

IN 225
REISEN
— DURCH —
EUROPAS WÄLDER

STEIERMAR, ÖSTERREICH

NATIONALPARK GESÄUSE

GROSSE VIELFALT AUF KLEINEM RAUM



Oben: Am Rande des Killarney Nationalpark in Kerry finden sich zahlreiche Möglichkeiten für Stopps. Gegenüber: Das Dunquin Pier liegt an einem von Klippen gesäumten Küstenabschnitt der Halbinsel Dingle. Unten: Abendstimmung im Killarney Nationalpark.

Das Wort »säuseln« beschreibt einen leisen, zarten Ton. Aber der Nationalpark Gesäuse hat damit so gar nichts gemein. Das Gesäuse gleicht eher einem mächtigen Brausen, was seiner absolut gewaltigen Natur entspricht. Ohne Zweifel gehört das Gesäuse oder »Xeis«, wie die Steirer sagen, zu einer der wildesten und urwüchsigsten Bergregionen der Steiermark. Das Gebirge ist ein Teil der Nördlichen Kalkalpen und erstreckt sich zwischen Admont und der Gemeinde Landl.

Vom Fluss Enns wird es in zwei Hälften geteilt. An seinen Ufern erheben sich steil die Bergflanken und bilden eine Schlucht. So wird das Gesäuse von hohen Felswänden und tief eingegrabenen Tälern geprägt, ein Eldorado für Profikletterer und ambitionierte Bergwanderer. Abseits vom Massentourismus hat sich das Gesäuse seine Ursprünglichkeit und Eigenheit bewahrt. Ein Rückzugsort für alle, die etwas Besonderes suchen, die die Einsamkeit genießen und wilde Natur erfahren möchten. Der Nationalpark wurde 2002 gegründet und umfasst ein rund 120 Quadratkilometer großes Gebiet. Der geschützte Naturraum erstreckt sich über die alpine Landschaft mit ihren Bergbächen und -wäldern, die Gipfel und Felswände, und umfasst auch die über Jahrhunderte sorgsam gepflegte Almwirtschaft.



INSIDERWISSEN

Der Hauptteil des Gesäuses ist den ambitionierten Bergsteigern vorbehalten. Es gibt aber einige »Light«-Wanderungen, die für alle geeignet sind. Dazu zählen die beiden Themenpfade Ennsbodenweg und Rauchbodenweg, die entlang der Enns führen und dabei auf kurzer Strecke alles beinhalten, was für das Gesäuse typisch ist: steile Felswände und wildes Wasser. Ins Johnsbachtal führt der einfache, fünf Kilometer lange Sagenweg »Wilder John«. Genau das Richtige für alle, die den berühmten Johnsbacher Bergsteigerfriedhof besichtigen und im Gasthof Donner einkehren wollen.



REISETIPPS

SEHENSWÜRDIGKEIT IN DER NÄHE

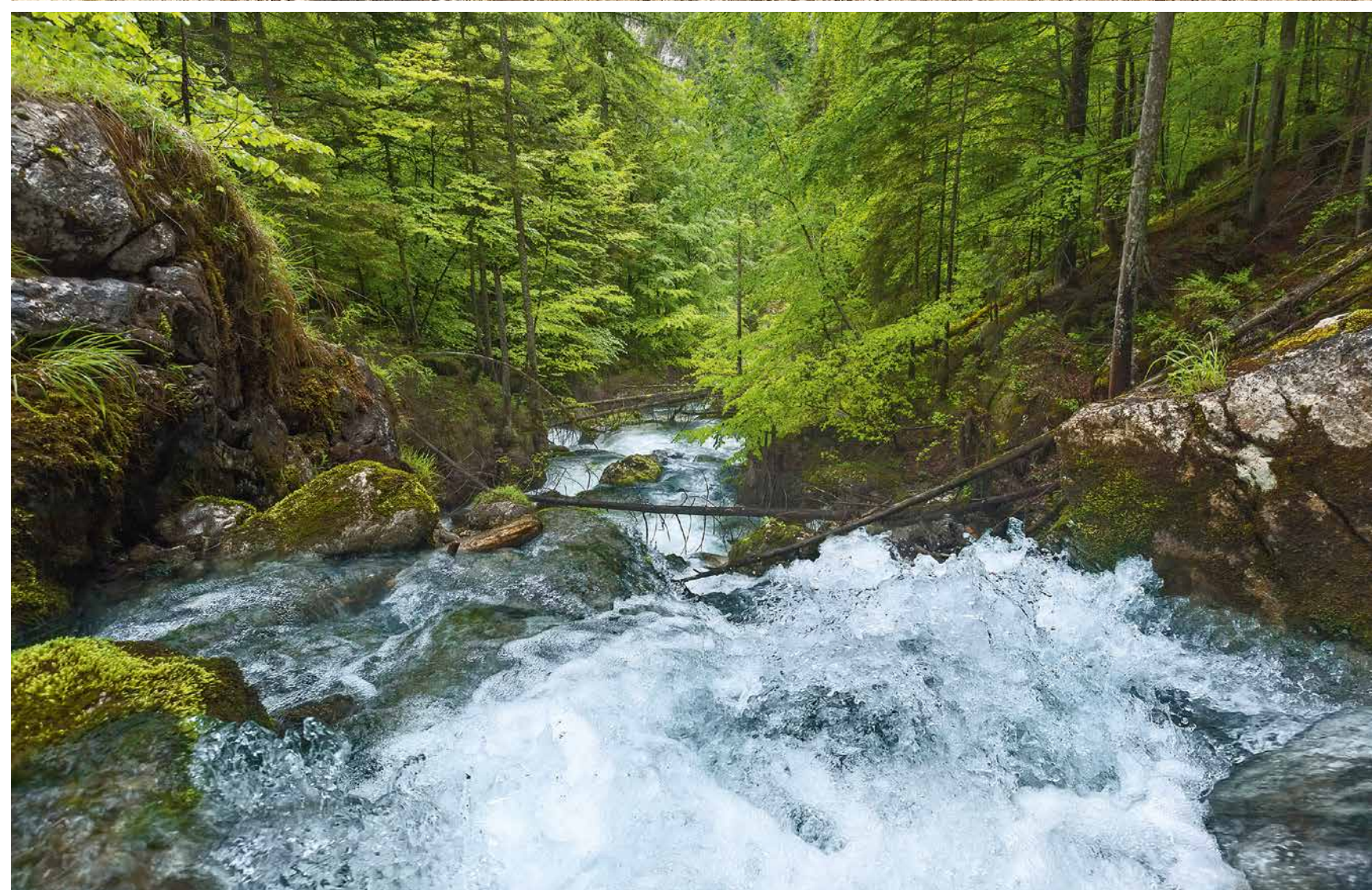
Das barocke Benediktinerstift Admont liegt am westlichen Eingang zum Nationalpark Gesäuse. Die prunkvolle Klosterbibliothek zieht seit Jahrhunderten Besucher in ihren Bann.

REISEPLANUNG

Johnsbach ist als Dorf gut geeignet für Ausflüge in den südlichen Teil des Gesäuses. Direkt an der Bundesstraße 146, an der Abzweigung ins Johnsbachtal, liegt der Weidendom, ein Besucherzentrum des Nationalparks und guter Ausgangspunkt für den Rauchbodenweg, erreichbar mit dem Auto über die Autobahn A9 Ausfahrt Admont/Gesäuse. Von dort weiter westwärts über Ardning und Admont entlang der Enns in den Nationalpark. Ardning ist neben Kleinreifling, Weißenbach/Enns, Selzthal oder Liezen der nächstgelegene Bahnhof. Von da aus geht es mit Bussen oder dem Sammeltaxi ins Gesäuse.

WEBSITE(S)

nationalpark-gesaeuse.at,
steiermark.com, stiftadmont.at,
naturschutzakademie.com



» Cusanimusda prem a nosimi
et ipsaped que que res es conseri.«

NAME AUTOR

*Harchici psuntias et eari dolessi dus di ium fuga. Nequiatur reperiam, cum
et, nulpa sum dalarro explit laborporibus reptae maio officim soluptaquam
re pe venihicil mossequi alignie ndaest fugiassunt omnis exces*

LIKA, KROATIEN

PLITVICER WÄLDER

EIN TRAUM IN TÜRKIS



Oben: Qui ut dolorpos et dipicatiis restium que nos ese cum que vellupta eum qui asperibus dolum simus dolore. Gegenüber: voluptas et facea num corrum faceperum volorum et omniet omnistis nos ea aut ut mil et

Diese Farbe! Nicht auf den Philippinen, nicht auf den Malediven — dieses türkisgrüne Wasser lässt sich in Kroatien bestaunen. Das kräftige Blaugrün der Plitvicer Seen erscheint gegen das saftige Grün der Blätter fast schon surreal. Grund für die kräftige Türkisfärbung sind gelöste Mineralien im Wasser. In der Landesmitte Kroatiens liegt ein Karstgebiet, in dem sich die 16 Plitvicer Seen wie Perlen an einer Kette aufreihen. Untereinander sind sie über Travertinstufen und Wasserfälle verbunden. Das Rauschen liegt schon in der Luft, bevor man die Wasserfälle sieht. Über mehrere Kaskaden fallen die Wassermassen mal große, wie beim berühmten Veliki slap mit 78 Metern, mal kleinere Falltiefen hinab.

Der Nationalpark Plitvicer Seen ist der größte und älteste von mehreren, für viele ist er der schönste Nationalpark des Landes. Die Plitvicer Seen wurden bereits 1949 zum nationalen Schutzgebiet ernannt. 30 Jahre später erhielt das auf knapp 300 Quadratkilometer vergrößerte Gebiet den Eintrag in die UNESCO-Weltnaturerbeliste. Damit man sich in der riesigen Region, die sich in die oberen und unteren Seen aufteilt, zurecht findet, gibt es mehrere Routen. Manche sind auf zwei bis drei Stunden ausgelegt, andere auf bis zu acht Stunden. Während sich die kürzeren Strecken auf die Highlights wie den Veliki slap

REISETIPPS

SEHENSWÜRDIGKEIT IN DER NÄHE

20 Kilometer von den Plitvicer Seen entfernt liegen die Barac-Höhlen. Der Weg lohnt sich! Im Karstgebiet gibt es unzählige Höhlen, doch nur wenige sind für Besucher geöffnet. Mit einem fachkundigen Guide geht es zunächst einige Treppen nach oben und dann ins Innere der Erde. Wenn der Guide für einen Moment das Licht ausschaltet, umgibt einen vollkommene Dunkelheit. In 60 Minuten gibt es Wissenswertes über die tausendjährige Entstehung der Höhle, ihre Geologie und archäologische Funde zu hören. Große Empfehlung!

REISEPLANUNG

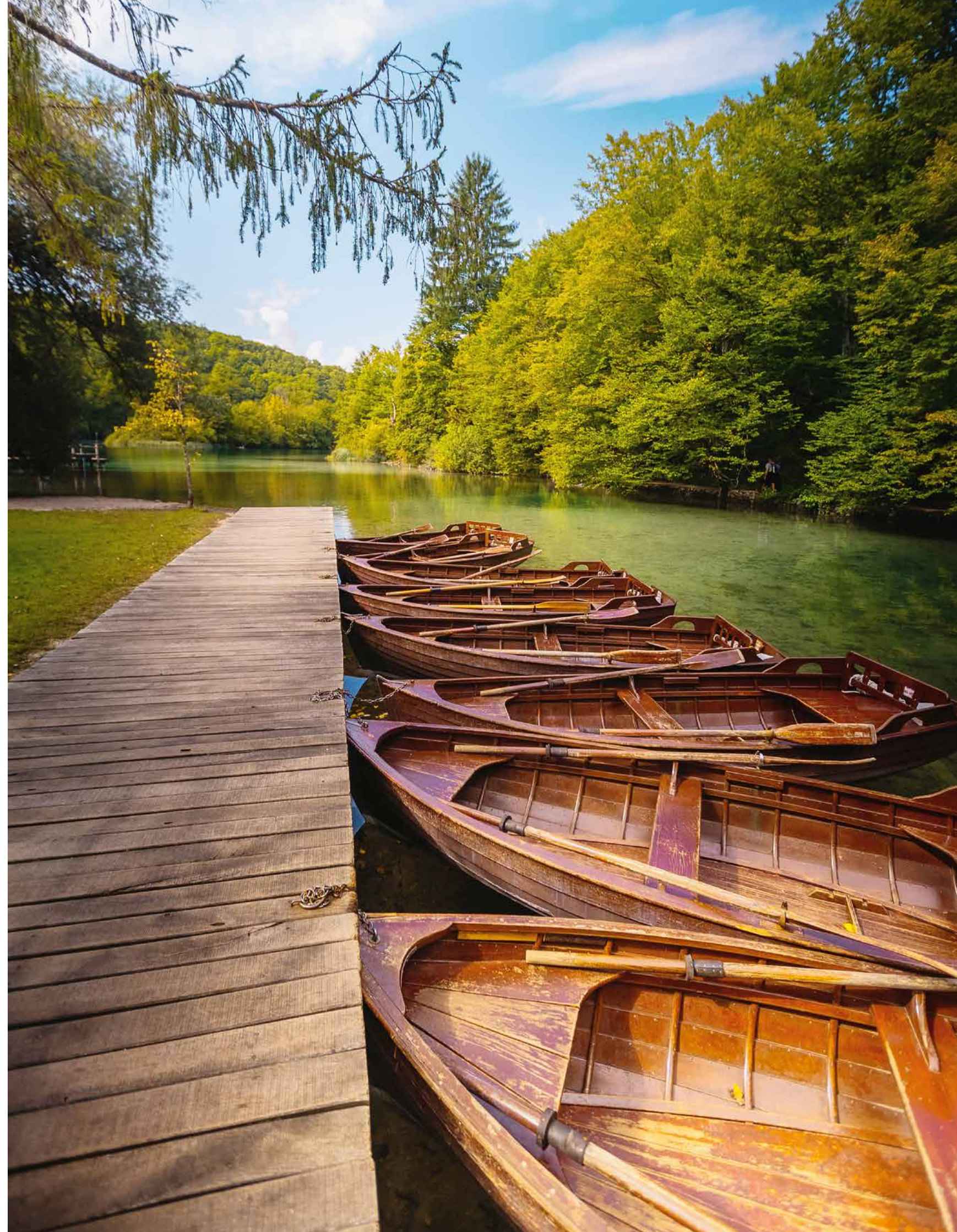
Mit dem Auto dauert die Fahrt von Zadar zum Nationalpark Plitvicer Seen etwa eineinhalb Stunden, von Zagreb aus etwa zwei Stunden.

WEBSITE(S)

np-plitvicka-jezera.hr/de, barac-caves.com

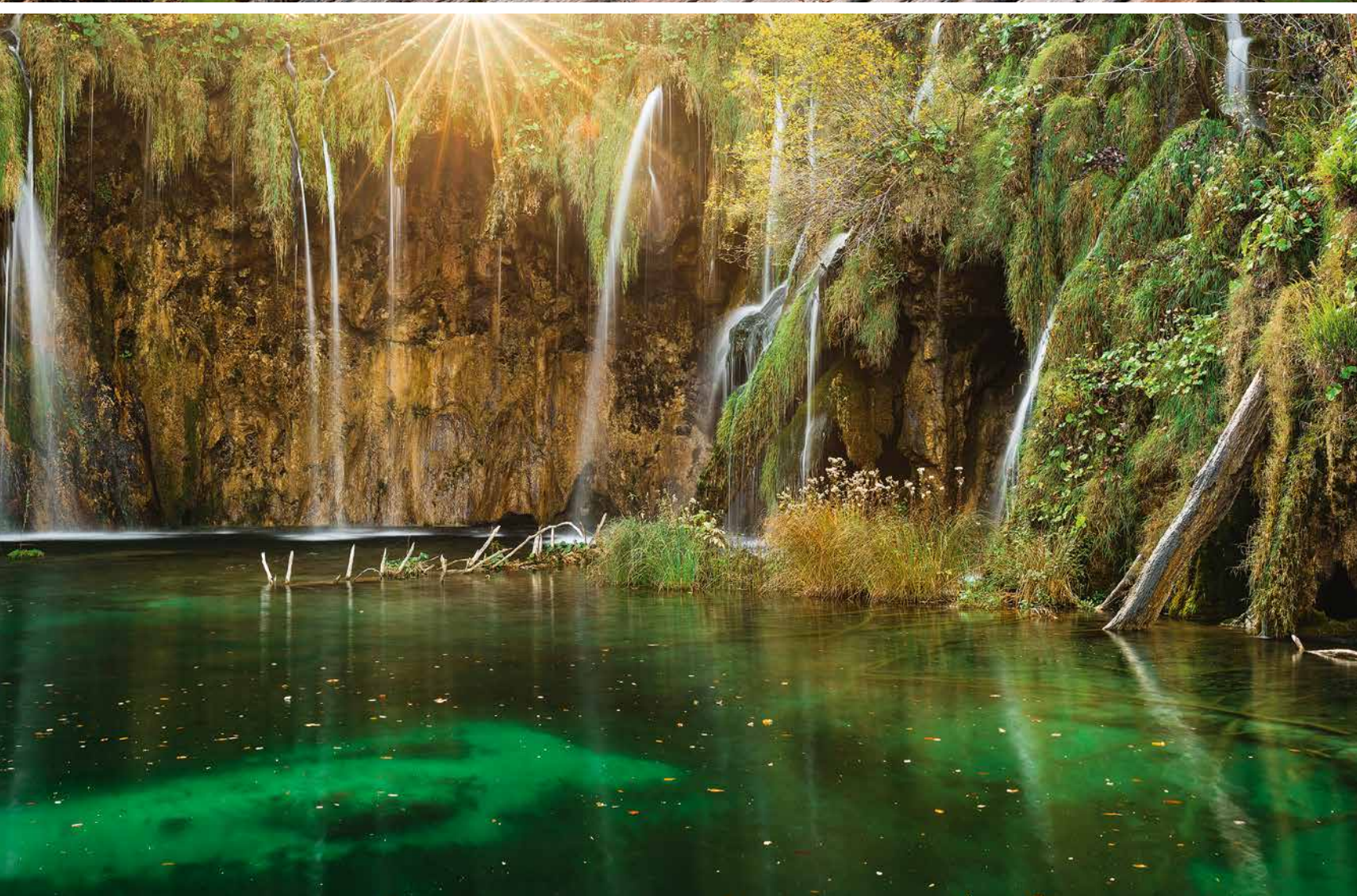
UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE

Der Kozjak ist der größte der 16 Seen im Nationalpark. Hier fährt nicht nur das Elektroboot, man kann auch selbst auf dem Wasser aktiv werden. Wer Lust auf ein bisschen sportliche Betätigung hat, mietet sich ein Ruderboot und schippert eigenhändig auf den See. Umgeben von in der Sonne glitzerndem Wasser, wirkt die Kulisse magisch. Selbst wenn der Park gut besucht ist, findet man hier im Boot einen Moment der Ruhe und lässt die Farben dieses unwirklichen Orts in aller Ruhe auf sich wirken.





Gegenüber: *Qui ut dolorpos et dipicatiis restium que nos ese cum que vellupta eum qui asperibus dolum simus dolore.* Oben: *voluptas et facea num corrum faceperum volorum et omniest omnistis nos ea aut ut mil et ut porrum aut qui quis aut volendae velit, tecab idunt atur?*



beschränken, kombinieren längere Routen größere Teile des Parks und Wanderungen mit Fahrten in Elektroboot oder Panoramazug. Menschenleer wird man die Plitvicer Seen nicht zu Gesicht bekommen. Wer allerdings Stoßzeiten meidet und erst am Nachmittag oder außerhalb der Sommerferien kommt, kann den Massen entgehen. Immerhin ist der Park so groß, dass man stets auf weniger frequentierte Wege ausweichen kann. Am schönsten wird es ohnehin erst dann, wenn man die Haupttrouten verlässt und längere Strecken zurücklegt.

Holzstege führen direkt über das Wasser. Aussichtspunkte laden zum Innehalten ein und immer wieder schimmert das Wasser durch die Blätter. Auch wenn die Seen samt Wasserfällen die touristischen Höhepunkte sind, umfassen sie nur etwa ein Prozent des Nationalparks. Der Rest besteht aus dichten Buchen-, Fichten- und Tannenwäldern, aber auch aus Kalkstein- und Travertinhöhlen, in denen seltene Tiere zu Hause sind. Sogar der Braunbär streift hier fernab der Menschen durch die Wälder. Im nordwestlichen, wilderen Teil des Parks erstreckt sich mit dem Dschungel Chorkova uvala ein Regenwald aus Buchen und bis zu 500 Jahre alten Tannen. Gäbe es den Wald nicht, wäre diese Landschaft nicht vorstellbar: Ohne das stützende Wurzelwerk hätte das Wasser die Kalksinter-Barrieren längst abgetragen.

»Aquam vollaciam et eaquis volo corit velitibusto consequi debitest fuga. Ihillec tempore rsperias doloria doluptiunt lam«

ZITATAUTOR NAME



INSIDERWISSEN

Die Karl-May-Filme der 1960er-Jahre sind Klassiker. Die Abenteuer rund um Winnetou und Old Shatterhand wurden unter anderem an den Plitvicer Seen gedreht. Für den Silbersee im gleichnamigen Film »Der Schatz im Silbersee« stand der Kaluderovac jezero Pate. Mit dem Erfolg der Filme und der Ernennung zum Weltnaturerbe kam der Tourismus an den Seen richtig in Fahrt. Bis zum Kroatien-Krieg: Zu Ostern 1991 kämpften Serben und Kroatien im Nationalpark. Nach dem Krieg wurde das Gebiet von Minen geräumt und die touristische Infrastruktur wieder aufgebaut.

WO FEEN, RIESEN
UND PRINZESSINNEN
LEBEN

Oben: Qui ut dolorpos et dipicatiis restium que nos ese cum que vellupta eum qui asperibus dolum simus dolore. Gegenüber: voluptas et facea num corrum faceperum volorum et omniat omnistis nos ea aut ut mil et ut. porrum aut qui quis aut volendae velit, tecab idunt atur?

1 FEENWALD FANAL, MADEIRA
PORTUGAL

Dicke Nebelschwaden ziehen durch die jahrhundertealten knorrigen Lorbeerbäume und verwandeln den Feenwald in ein Labyrinth. Meist kommt der Nebel in nur wenigen Minuten auf, und lässt die Orientierung komplett schwinden. Kein Wunder, dass der Wald im alten Vulkankrater den Menschen noch nie ganz geheuer war.

2 SACRO BOSCO, BOMARZO
ITALIEN

Im bewaldeten Tal von Bomarzo liegt ein verwunschener Hain, der zwar einen romantischen Ursprung hat, aber

ziemlich schaurig daherkommt. Statt romantischer Skulpturen finden sich im Sacro Bosco aber Ungeheuer aus Stein, gruselige Fratzen und mythologische Statuen.

3 FORÊT DE BROCELIANDE,
BRETAGNE
FRANKREICH

Die Legende um König Artus kennen wir alle. Im Zauberwald von Brocéliande hat die keltische Sage ihren Ursprung. Hier liegt der See von Comper, in dessen Unterwasserschloss Lancelot aufwuchs und auch das Grab Merlins findet sich in dem von Megalithen übersäten Wald aus Eichen und Kiefern.

4 HUELGOAT, BRETAGNE
FRANKREICH

Das Felsenmeer im Wald von Huelgoat erklärten sich die Menschen einst mit zahlreichen Sagen. Ein Riese namens Gargantua soll die Felsbrocken aus Zorn umhergeworfen haben: Als er bei seiner Rast um Essen und Trinken bat, bekam er von den Bewohnern nicht mehr als Buchweizenbrot – das gefiel dem Riesen gar nicht.

5 WISTMAN'S WOOD, ENGLAND
GROSSBRITANNIEN

Dunkel und mystisch ist es im Wistman's-Wald. Man würde sich nicht wundern, wenn einem an der

nächsten Ecke plötzlich einer der sagenhaften Wisht Hounds über den Weg laufen würden. In einem der ursprünglichsten Landstriche Englands stehen von Flechten bewachsene Zweigeichen zwischen Granitbrocken.

6 URWALD SABABURG, HESSEN
DEUTSCHLAND

Auf einem Hügel thront das Dornröschenschloss, und das ist nicht sinnbildlich gemeint. Im Urwald Sababurg im Naturpark Reinhardswald sammeln die Gebrüder Grimm Erzählungen, die sie als Märchen niederschrieben, in die sie bestehende Bauten einfließen ließen.

7 GESPENSTERWALD NIENHAGEN,
MECKLENBURG-VORPOMMERN
DEUTSCHLAND

Man muss nicht sonderlich ängstlich sein, um die dünnen Äste und sonderbar gebogenen Stämme gespenstisch zu finden. Vor allem, wenn es dämmernd und der Wind über die Ostsee fegt, macht der Gespensterwald seinem Namen alle Ehre. Es knackt und

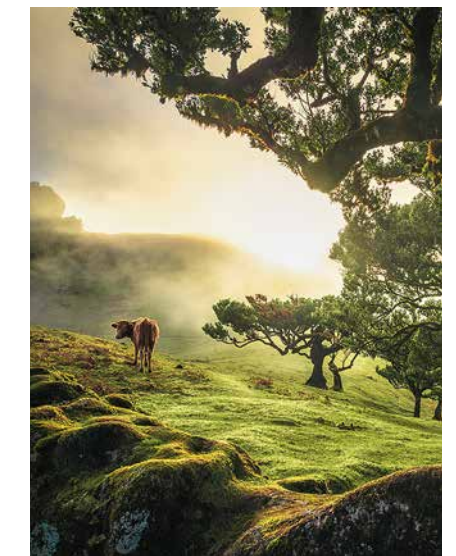
knarrt an allen Enden. Der Wind sorgt dafür, dass sich die Stämme neigen.

8 KRZWY LAS, WESTPOMMERN
POLEN

Hier ist der Name Programm: Der Krzwy Las, zu Deutsch »Krummer Wald«, besteht aus Hunderten Kiefern, die allesamt eine eigenwillige Biegung aufweisen. Wieso das so ist? Am naheliegendsten ist menschliches Eingreifen. Mal heißt es, es waren Panzer, die die Bäume beim Durchfahren im Zweiten Weltkrieg umknickten, mal ist vom Verbiegen für den Schiffsbau die Rede.

9 EICHENHAIN GAVURKY, ZVOLEN
SLOWAKEI

Der uralte Hutewald bei Dobrá Niva ist einer der schönsten Wälder Polens und eine echte Rarität. Im Mittelalter wurde der Eichenhain als Weidewald genutzt. Bis zu 600 massive Eichen haben auf dem weitläufigen Gelände die Jahrhunderte überdauert. Die zwischen 200 und 400 Jahre alten Bäume halten wie urzeitliche Riesen die Stellung.

10 POBITI KAMANI, VARNA
BULGARIEN

Wer hohe Bäume und raschelndes Laub erwartet, liegt hier falsch. Bei Varna in Bulgariens einziger Wüste verteilen sich im Pobiti Kamani, dem Steinernen Wald, unzählige Steinformationen über eine Hochebene. Im Altertum war der Steinwald ein heiliger Ort. In den Steinskulpturen sahen Menschen Tiere, Monster und Wesen.



EUROPAS GRÜNE OASEN



Mystische Inselwälder, schroffe Berglandschaften und imposante Baumwipfelpfade: Dieser Bildband nimmt Sie mit in die grünen Paradiese Europas. Mit National Geographic Experten erkunden wir die Urwälder der Karpaten und lassen uns vom fantastischen Fanal auf Madeira verzaubern. In 225 Reisen durch Europas Wälder tauchen Sie ein in die Geschichte faszinierender Waldwelten und erfahren Spannendes rund um die grünen Dächer unseres Kontinents.

Bibliographische Daten:
288 Seiten, ca. 260 Abb.,
Format 22,8 x 29,6 cm
Hardcover

ISBN: 978-3-86690-826-7
€ [D] 49,99 | € [A] 51,40 | sFr. 69,00

NATIONAL GEOGRAPHIC Verlag
Erscheinungstermin: 22.09.2022



Seit ihrer Gründung 1888 hat sich die National Geographic Society weltweit an mehr als 14 000 Expeditionen, Forschungs- und Schutzprojekten beteiligt. Die Gesellschaft erhält Fördermittel von National Geographic Partners LLC, unterstützt unter anderem durch Ihren Kauf. Ein Teil der Einnahmen dieses Buches hilft uns bei der lebenswichtigen Arbeit zur Bewahrung unserer Welt. Falls Sie mehr über National Geographic wissen wollen, besuchen Sie unsere Website unter www.nationalgeographic.de.



IN 225 REISEN DURCH EUROPAS WÄLDER

